

Mein Freund Otto, das große Geheimnis und ich

Silke Lambeck

Mit Bildern
von Barbara Jung



GERSTENBERG

Silke Lambeck

Mein Freund Otto, das große Geheimnis und ich



Mit Bildern von Barbara Jung



GERSTENBERG

Erstes Kapitel, in dem es gleich aufregend wird

Gestern ist etwas passiert und seitdem ist alles anders.

Und das kam so: Es war der erste Tag nach den Osterferien und Otto und ich hatten uns an der Ecke verabredet, um zur Schule zu gehen. Otto kam zu spät (normal), trug ein komplett zerknittertes T-Shirt (normal) und eine fast saubere Hose (nicht normal). Wir hatten uns zwei Wochen nicht gesehen, weil Otto mit seinen Eltern und seinen drei Geschwistern an der Ostsee war und ich mit meiner Mutter und meinen Großeltern in Bayern.

Bayern war nicht so der Knüller. Meinetwegen soll es ruhig Berge geben. Aber warum man raufsteigen muss, verstehe ich nicht. »Damit man runtergucken kann«, sagt Mama. Ich finde, dass das Hochsteigen ungefähr dreimal so doof ist wie das Runtergucken schön. Darum lohnt es sich nicht. Meine Meinung. Das Beste an Bayern waren der Schweinebraten im »Alten Ochsen« und die Regentage. Davon gab es zum Glück ein paar. An den Regentagen sind wir ins Spaßbad und ins Kino gegangen.